



Die Therapieeinrichtung Haus Lenné ist gemäß §35 BtMG anerkannt

Finanzierung über Deutsche Rentenversicherung (DRV), Sozialämter und Krankenkassen

Mitglied im Paritätischen Wohlfahrtsverband Berlin



Breitehornweg 51-54 in Hohengatow
14089 Berlin-Spandau

Büro

Telefon (030) 84 18 98 0

Fax (030) 84 18 98 20

hohengatow@haus-lenne.de

Aufnahmekoordination

Telefon (030) 84 18 98 10

Mobil 0176 10 55 94 91

aufnahme@haus-lenne.de

BVG-Verbindung

Schnellbus X34 Richtung Kladow, Kaserne Hottengrund
Zustieg: S/U Zoologischer Garten, U Wilmersdorfer Straße,
S Messe Nord, U Theodor-Heuss-Platz
bis zur Haltestelle Breitehornweg



haus-lenne.de



Haus Lenné



Integrative Therapie für Suchtmittel-abhängige

Offene Sprechstunde

Jeden Dienstag 11 - 12 Uhr

Dauerhafte Abstinenz

Die Entscheidung zu treffen, die eigene Abhängigkeit zu durchbrechen, ist nicht einfach. Doch ist der Schritt zur Behandlung einmal gemacht, ist dies der **Beginn einer Neugestaltung des eigenen Lebens.**

Das Haus Lenné hilft Ihnen bei der Suche nach dem geeigneten Weg aus der Abhängigkeit. Eine Behandlung in unserem Haus bietet Ihnen die Möglichkeit, zunächst in Ruhe über sinnvolle Veränderungen Ihrer bisherigen Lebensgestaltung nachzudenken, um diese dann Schritt für Schritt in den Alltag umzusetzen.

Die Mitarbeiter*innen im Haus Lenné und Ihre Mitrehabilitand*innen werden Sie auf diesem Stück Ihres Lebensweges begleiten. Sie werden Sie dabei unterstützen, zu dauerhafter Abstinenz und einem zufriedenen Leben zu finden.



Die integrative Therapie im Haus Lenné bietet Ihnen zwei verschiedene Wege aus der Abhängigkeit

Kurzzeittherapie

Stationäre Phase
13 Wochen

Optional Adaption
14 Wochen

Ambulante Phase
ca. 1/2 - 3/4 Jahr

Langzeittherapie

Stationäre Phase
22 Wochen

Optional Adaption
14 Wochen

Ambulante Phase
ca. 1/2 - 3/4 Jahr

Aufnahme

In der Regel führt Ihr Weg zu uns über eine Suchtberatungsstelle. Nehmen Sie zunächst schriftlich oder telefonisch Kontakt mit uns auf. Sie können sich dann bei einem Besuch der Offenen Sprechstunde im Haus Lenné ausführlich informieren.

Aufgenommen werden Rehabilitand*innen ab dem 18. Lebensjahr, die von illegalen oder legalen Drogen abhängig sind; in Einzelfällen auch jüngere Abhängige.

In besonderen Krisenfällen können wir Sie über **Therapie Sofort** auch kurzfristig aufnehmen.



Wohnen und Leben

Es stehen überwiegend Einzelzimmer mit jeweils eigenem Bad im benachbarten Appartementhaus mit getrennten Bereichen für Frauen und Männer zur Verfügung. Die Rehabilitand*innen organisieren die alltäglich anfallenden Arbeiten in Küche, Haus und Garten selbst. **Zweimal pro Woche treffen Sie sich in Ihrer Bezugsgruppe, in der Sie sich mit der Bewältigung Ihrer Abhängigkeit beschäftigen.**

Für Menschen, die neben ihrer Suchtmittelabhängigkeit auch eine Glücksspielsucht aufweisen, findet einmal wöchentlich die **Gruppe für pathologische Glücksspieler** statt. Sie erarbeiten hier, was das Besondere an einer Glücksspielsucht ist und können Ihr eigenes Spielverhalten kritisch hinterfragen sowie lernen, Ihr Gefährdungspotenzial zu erkennen.

In der **Gruppe Pathologischer Mediengebrauch**, beispielsweise von PC, Internet und Spielkonsolen, geht es um die Frage, inwieweit der pathologische Gebrauch von Medien eine Verhaltenssucht ist und ob es einen Zusammenhang zwischen Ihrem Gebrauch von PC/Internet etc. und Ihrer stoffgebundenen Sucht gibt.

Einen Schwerpunkt der Rückfallprophylaxe bildet die **Skillsgruppe**. Skills sind Fertigkeiten, die Sie in schwierigen Situationen gezielt einsetzen können, um Ihre innere Anspannung oder Ihr Verlangen abzubauen. Das Skillstraining umfasst dabei folgende Bereiche: Umgang mit stressauslösenden Situationen, Emotionsregulation, Zwischenmenschliche Fertigkeiten, Selbstwertregulation und Achtsamkeitsübungen.

In einer weiteren Gruppe haben Sie die Möglichkeit, sich mit dem **Thema Sexualität und Drogen** zu beschäftigen.



Stationäre Therapiephase

Die stationäre Phase der Behandlung sehen wir als Möglichkeit zur intensiven Selbstreflexion. Diese Zeit bietet Ihnen die Gelegenheit, sich selbst und Ihre Abhängigkeit genau kennen und verstehen zu lernen.

Zunächst erforschen wir gemeinsam, mit welchen Gedanken und Gefühlen Sie sich immer wieder den Weg in den Konsum geebnet haben.

Anschließend werden wir nach neuen Möglichkeiten suchen, mit diesen Gedanken und Gefühlen umzugehen, um einen möglichst optimalen Schutz vor dem Rückfall in alte Verhaltens- und Abhängigkeitsmuster aufzubauen.

Was Sie sich während der stationären Phase erarbeitet haben, muss sich nun im Alltag bewähren.

Die Dauer einer anschließenden ambulanten Therapie erfolgt in Abstimmung mit den jeweiligen Kostenträgern.

Adaptionsphase

Im Anschluss an die stationäre Entwöhnung haben Sie die Möglichkeit eine Behandlung über 16 Wochen in unserer einrichtungsinternen Adaption anzuschließen. **Der Fokus dieser Behandlung liegt auf der beruflichen Orientierung und Arbeitserprobung** mittels Praktika bei externen Firmen. Mit zunehmender Freiheit lernen Sie wieder mehr Verantwortung für Ihr eigenes Leben und die Alltagsgestaltung zu übernehmen. Damit wird der Übergang in die ambulante Therapiephase optimal vorbereitet.



Ambulante Therapiephase

In den Räumen der Lenné-Ambulanz in Berlin-Kreuzberg treffen Sie sich mit Ihren Mitrehabilitand*innen wöchentlich zur Therapiegruppe. Dort können Sie Ihre Erfahrungen austauschen, die Sie mit der Verwirklichung Ihrer persönlichen Therapieziele machen.

Sie werden darin unterstützt, das tägliche Leben mit all seinen Höhen und Tiefen zu bewältigen, ohne in alte Konsummuster zurückzufallen. Mit Hilfe der Gruppenmitglieder stärken Sie Ihr Selbstvertrauen und überprüfen die weiteren Schritte in eine zufriedene Zukunft.

Zur weiteren Unterstützung dient parallel dazu die Einzelpsychotherapie, die einmal wöchentlich stattfindet. Hilfe beim Wiedereinstieg ins Arbeitsleben und bei der Freizeitgestaltung ist ein weiterer Bestandteil der ambulanten Behandlung.

Lenné-Ambulanz

Obentrautstraße 57 – 10963 Berlin-Kreuzberg
Telefon (030) 21 02 17 60 – Fax (030) 21 02 17 70